

Lest euch das Gedicht zunächst ganz durch!  
 Legt fest, wann die Sprecher wechseln und notiert das in die erste Spalte!  
 Überlegt dann, wie man es lesen muss! Dazu sollt ihr euch entscheiden, welche  
 Sprechweisen sinnvoll sind. Legt die blauen und gelben Karten dazu.  
 Jetzt übt den Vortrag – erst jeder für sich, dann sollt ihr euch gegenseitig verbessern.

		<p style="text-align: right;">Wilhelm Busch</p> <p><b>Fink und Frosch</b></p> <p>Im Apfelbaume pfeift der Fink      Sein: pinkepink!      Ein Laubfrosch klettert mühsam nach      Bis auf des Baumes Blätterdach      Und bläht sich auf und quakt: „ja, ja!      Herr Nachbar, ick bin och noch da!“</p> <p>Und wie der Vogel frisch und süß      Sein Frühlingslied erklingen ließ,      Gleich muss der Frosch in rauhen Tönen      Den Schusterbass dazwischen dröhnen.</p> <p>„Jucheheija heija!“ spricht der Fink,      „Fort flieg ich flink!“      Und schwingt sich in die Lüfte hoch.</p> <p>„Wat!“ – ruft der Frosch, – „dat kann ick      och!“</p> <p>Macht einen ungeschickten Satz,      Fällt auf den harten Gartenplatz,      Ist platt, wie man die Kuchen backt      Und hat für ewig ausgequakt.</p> <p>Wenn einer, der mit Mühe kaum      Geklettert ist auf einen Baum,      Schon meint, dass er ein Vogel wär´,      So irrt sich der.</p>
--	--	---